XVIII Jhi: die “ Scomparti “ der Regole und die Vergleiche (Transaktionen) von 1734 und 1780

Auf Grund der Pest in Jare 1630, die sogenannte “ manzonana “ wer Preore fast vollkommen entvölkert; stellen wir uns unbewohnte Häuser, verlassene Ställen, geschlossene Hanzimmerausführen vor.

Von Ragoli, zu dieser Zeit “ vicinia “ von Vigo, Favrio e Bolzana, und auch von Montagne ziehen einige Familien nach Preore, um die durch die schreckliche Epidemie verursachte Leere wieder von Neuem zu beleben. Diese Familien wollen die “ scomparti “ der Regole, die sie von der ursprünglichen “ Vicinia “ bekamen, weiter besitzen.

Der lange Konflikt endet mit zwei Transaktionen von 1734 und 1780

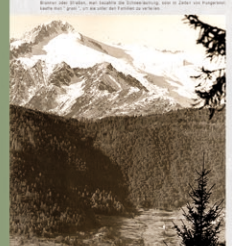
Beide Dokumente kann man als die letzten freien Dokumente der Regole bezeichnen und sie drücken in dieser Weise die Autonomie der Tradition und der Jahrhundertlangen Bestimmung mit den eigenen Ländern, aus.

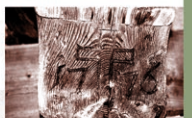
...zum Unterschied von den “ vicini “ von Preore, die von Montagne zugewandert sind und die in der Transaktion des Jahres 1734 zugestimmt haben, auf ihr Recht des Ertrages der beiden Berge zu verzichten und hiermit gewähren, daß ihr Anteil in der ursprünglichen vicinia verbleibe.....bewahrten hingegen jene “ Vicini “, die von Ragoli nach Preore umsiedelten ihr Recht, sofort und auch zukünftig die Erträge zu bekommen.

Privata e Pozzi, La Comunanza agraria di Spinale e Manez, Rovereto 1526

“ Scomparti “ oder Quoten wechselnde Einheiten, die vor der Verwaltung der Besitzübern von Schaden und Nutzen, die in gleicher Weise unter den Teilnehmern (Nutzern) der “ gemein “ , also der Anrecht auf die Regola des Berichts Regola hatten, verteilt wurden

Die Regola Spinale e Manez, die aus der Fusion der beiden, zweifach über Verwaltung seiner Gemeinden, sowie den Anderen natürlich zuständig, wurden innerhalb der Gli “ vicini “ überwiesen. Es ist Dritt der Rechtsordnung von öffentlichen Anderen berechtigen. Was kann Brünner oder Ertalen, man bezahlte die Schmiedearbeiten, wenn in Zeiten von Hungersnot kaufte man “ grano “ , um sie unter den Familien zu verteilen.





1806 von der antiken Gemeinschaft zur modernen Gemeinde von der öffentlichen Regola zur Gemeindeverwaltung

Die napoleonische Zeit und die nachfolgende österreichische Herrschaft in Trentino, bewirkten zugleich auch die Regierung des Bistümerfürsten von Trient und brachte auch das Ende der Anwendung des Gesetzmäßigkeitsstatutes auf das für Jahrhunderte die politurischen Gemeinden regierte. Mit dem Gesetz vom 1806 wurde auch das Ende der Regola von Spinale und Manez, im Jahre 1000 wurden die pfarrliche Regola, die “versammlungen der “ vicini “ als angestammte Versammlungen des Volkes erklärt.

Im folgenden Jahr wurden die neuen Gemeinden, und es wird die antike Unterscheidung zwischen “ vicini “ und “ forestieri “ in der Rechtsordnung des gemeinsamen Besitzes aufgehoben.

Im Jahre 1814 nach dem definitiven Abschluß des Treatise zu Österreich, wird die Abschaffung der Gesetzmäßigkeit der “ Alpen “ bestätigt und durch gewöhnliches Verfahren ersetzt.

Ab 1827 gehört die Regola Spinale und Manez in definitiver Weise der Gemeinde von Ragoli, Montagne, Cortaso und Preo

Dokument vom 16 Juni 1827 in Ragoli vor dem k.u.k. Bezirks Gericht in Anwesenheit der Vertreter der Gemeinden von Ragoli, Montagne, Cortaso und Preo

...dessen Vermerk beschließen gemeinsam:

Also, jene zum Berge von nun an Basis der Gemeinde sind, die heißt Spinale im Besitz der Gemeinde von Ragoli, Montagne, Cortaso und Preore, und die Basis der Gemeinde von Ragoli und Montagne und zu die Unterscheidung zwischen “ vicini “ und “ nicht vicini “ jetzt Eigentümer ist, soll der Ertrag dieser Berge in die neuen Gemeindekassen überwiesen werden

Noch dem Jahre 1827 und bis vor dem Anfang des 1. Weltkrieges ist die Geschichte der Regola von einer ununterbrochen Folge von Protokollen gekennzeichnet, in denen die Mitglieder ihr Anrecht auf den Ertrag dieser beiden Berge beanspruchen.

Jetzt haben sie ein eigenen Körper erfahren, wie autonom und unabhängig die politische Gemeindeverwaltung war, denn es eine neue Einteilung war vollkommen verschieden von jener der “ vicini “.

Das Gemeindegesetz im März 1640 sahrte fest, daß Gemeinden, die Eigentümer von Gütern oder Anlage des gemeinschaftlichen Besitzes verteilt werden sollen.

Solches zu bestimmen und so zu handeln, wäre, als die politische Autorität nach der Einführung von Trient was und man noch ein Regime des Gewohnheitsrechtes bilde, widerstand gewesen. Und wenn ein Bischof es gewagt hätte, solche Gesetze zu verabschieden, hätte das im günstigen Fall nicht gut geendet. Und noch gefährlich und dieselbe hätte die ersten Auseinanderungen wie die Säuerung Costumes 1529 gerieb.

...und die Mitbesitzer, die in den sechs Dörfern Spinale und Manez wohnten, hatten das Recht, in diesen Bergen ihr Vieh zu beaufsichtigen dürfen Grabschänden gegen die eigenen Gemeinden zu führen.

Das Ende des 2. Weltkrieges bedeutete die Ankunft der italienischen Republik; im neuen demokratischen Klima, befreit ein Gesetz der Provinz die Regola von den Verunteilungen der faschistischen Epoche und erkennt nicht nur die Unabhängigkeit von der Gemeindeverwaltung an, sondern führte wieder das Recht der Versammlungen und des Statutes ein.

Verordnung der Provinz Trient 28. Oktober 1960, n. 12

Art 1: Die Güter (das Vermögen) der Regole Spinale Manez sind unveräußlich, untrennbar und für immer an ihre Bestimmung gebunden.

Art. 2: Um die Verwaltung dieser Güter kümmert sich eine von 25 Räten gebildete Versammlung, dieselbe wird in Proportion der Einwohner der drei Gemeinden gebildet.

Statut der Comunità Regole Spinale Manez – 5. Oktober 1964

Art. 1:Die Comunità Regole Spinale Manez ist eine agrarische seit undenklichen Zeiten bestehende Gemeinschaft, die Besitzer sind die Einwohner der Dörfer Ragoli, Preore und Montagne

Art. 2:Die Erträge von den Gütern..... dienen für folgende Zwecke in dem folgenden Kriterien und Prinzipien angewändt werden

a) Erhaltung, Verbesserung und Verwaltung der bestehenden Güter

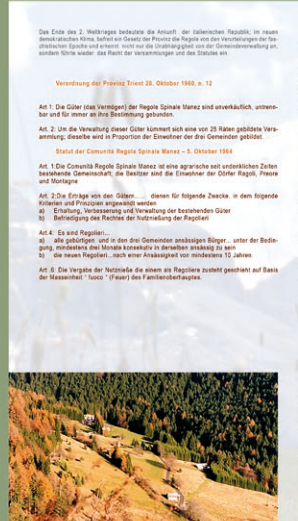
b) Befreiedigung des Rechtes der Nutznießung der Regolieri

Art.4: Es sind Regolieri...

a) alle gebürtigen und in den drei Gemeinden ansässigen Bürger... unter der Bedingung, mindestens drei Monate konsekutiv in denselben ansässig zu sein

b) die neuen Regolieri...nach einer Ansässigkeit von mindestens 10 Jahren

Art. 6: Die Vergabe der Nutznieße da einem als Regoliere zustetht geschieht auf Basis der Messenhiet “ fuoco “ (Feuer) des Familienoberhauptes.



Die Spinale Hüffe- Rifugio Hofer

Die Geschichte der Regole und die Besitz von Spinale, am Ende des 18. Jahrhunderts, verläuft parallel mit dem Aufkommen und der Entwicklung des Tourismus in Madonna di Campiglio.

Im Jahre 1865 wird eine lerste Hotel von G.Battista Righi von Pinzolo gebaut, er baut an seiner Stelle ein “ stattliches stattliches “ im Jahre 1872 gründete man in diesem Hotel den Trentiner Alpenverein S.A.T. (Società Alpina Tridentina)

Nach dem Tod von G.B.Righi, wird dieser Struktur von einem einheimischen Guru des Kaisers Franz Josef, Josef Peratz Österreicher, erworben, derselbe setzt die Modernisierung und die touristische Entwicklung von Madonna di Campiglio mit Hilfe eines Fördervereines und dem Berliner Alpenverein (S.A.B.) fort.

Dank seines Wirkens wird Campiglio der bevorzugte Urlaubsort der Aristokratie und der reicher deutschen Bourgeoisie.

Die S.A.T. und die S.A.B. legen, mit der Errichtung von Berghütten und der Schaffung neuer alpiner Bergwege, den Grundstein für die Entwicklung des Alpinismus und der Ausflüge in die Brenta-Dolomiten.

Die Hütte wird auf dem Alpengrundstaterial von einem Aussichtsturm, der vom legendaur G. Winter aus Berlin gebaut wurde, flankiert. Dieser Turm wird in einem an die Hütte Tadde aus Male im Jahre 1915 geschickten Brief erwähnt, der Ingenieur schrieb während seinem Sommerurlaube bei dieser Familie. Der Turm diente, um die Kräfte und die Berge zu studieren, aber vor allem um die Grenzen zu bestimmen.

Die Spinale-Hütte, ursprünglich Hütte-Hofer genannt, diente als Atelier des Malers Hofer und im Falle von Unwettern als Schutzhütte der Bergsteiger.

G. Hofer befreundete sich mit dem Hirten Matizio Cantelani (1874-1949), der auf der Alm arbeitete. Hofer schlägt Cantelani vor, sein Assistent zu werden

(“ Pinselträger “), und er vereinbart einen täglichen Lohn, der dem des ärtlichen Lohns als Hirte entspricht. Im Jahre 1897 ist er, während der Restaurierung des großen Freskos im Spinasser-Kino,“ Grand Hotel des Alpes “ sein Assistent. Matizio bewirtschaftete mit Hilfe seiner Frau Maria und seinen Töchtern Pera, Ella und Lina als Erster die Gastronomie Spinale. Wahrscheinlich begannen damit, nachdem Hofer, auf Grund des Krieges, nach Deutschland zurückgekehrt mußte.

SPINALE E MANEZ

LE REGOLE

EINE ANDERE ART DES BESITZENS

Literaturnachweis und Photographisches Archiv:

Archiv von Regole Spinale e Manez
Wöchentliches Presseblatt des Trentino - Verwaltungsamt der Autonomen Provinz Trentino
Archiv der Provinz Trient, Kataster und Grundbuch Amt
Dekret Provinz Judikarien
Photothek Montagne

SPINALE E MANEZ LE REGOLE EINE ANDERE ART DES BESITZENS